

Aktuelle Debatte

Smiley-Kennzeichnung: Mehr Transparenz in der Gastronomie



Smileys aus dem dänischen Kennzeichnungssystem – bald auch in Deutschland?

Quelle: Dänisches Verbraucherschutzministerium

5. Oktober 2010

Sorgloser Genuss oder Ekelküche: Künftig sollen Restaurantgäste auf einen Blick erkennen, wie die Gaststätte bei der Lebensmittelkontrolle abgeschnitten hat. Darauf haben sich die Verbraucherminister der Länder geeinigt. Wie das Ergebnis transparent gemacht werden soll – zum Beispiel durch Smileys wie in Dänemark – ist noch unklar. Berlin hat unterdessen die Einführung der Smileys im Juli 2011 beschlossen.

Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner (CSU) plädiert für ein einheitliches länderübergreifendes System, die grafische Ausgestaltung sei dabei zweitrangig. Eine Arbeitsgruppe soll nun bis Ende des Jahres ein bundesweites Konzept ausarbeiten.

Vorbild Dänemark

Vorbild ist dabei das Smiley-System, das in Dänemark bereits 2001 eingeführt wurde. Smileys mit herauf- und heruntergezogenen Mundwinkeln zeigen an, wie es um die Hygiene und Lebensmittel-Qualität des Betriebs bestellt ist. Das Informationsblatt mit dem entsprechenden Smiley-Symbol hängt gut sichtbar an der Eingangstür und enthält bei Abwertungen auch die Beanstandungsgründe.

Verbraucherschützer fordern größtmögliche Transparenz

Ob zukünftig auch in Deutschland ein Smiley über Hygiene-Mängel im Restaurant informieren soll wird kontrovers diskutiert:

Verbraucherschützer wie die Organisation foodwatch e. V. fordern, dass die Ergebnisse der Lebensmittelkontrollen „unverzüglich und verbindlich veröffentlicht werden, die guten wie die schlechten – und nicht nur, wenn die Betriebe freiwillig mitmachen.“

Gastro-Lobby befürchtet Wettbewerbsverzerrung

Die Gastro-Lobby ist gegen die Veröffentlichung – vor allem eines Negativ-Symbols. Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) beispielsweise befürchtet eine Wettbewerbsverzerrung: "Die Behörden werden es kaum schaffen, alle Betriebe gleichzeitig zu testen."

Berliner Smileys starten im Juli 2011

Als erstes Bundesland hat nun Berlin die Einführung einer Smiley-Kennzeichnung ab Juli nächsten Jahres beschlossen. Seit Mai 2009 verleiht der Bezirk Pankow bereits Smileys an saubere Gaststätten – und veröffentlicht negative Kontrollergebnisse samt Fotos im Internet. Diese Ekelliste wird es in Zukunft nicht mehr geben.

Quellen:

www.spiegel-online.de

www.foodwatch.de

www.taz.de

**Mehr Transparenz für den
Verbraucher oder
Wettbewerbsverzerrung für
die Gastro-Betriebe?**
[Diskutieren Sie mit!](#)

Literaturtipp:

Häufige Fragen zu Hygienevorschriften aus dem Lebensmittelbereich beantwortet Dr. Wolfgang Kulow in „**Fragen & Antworten: Hygiene-Vorschriften**“.

1. Auflage 2008, erschienen im Behr's Verlag, Hamburg (ISBN: 978-3-89947-521-0)

[Jetzt hier bestellen: www.behrs.de/hygiene-vorschriften](http://www.behrs.de/hygiene-vorschriften)

